

TOLERANZ STATT IGNORANZ

FEUERWEHR AKTIV GEGEN EXTREMISMUS UND HATE SPEECH

Alltagsrassismus, Fremdenfeindlichkeit in öffentlichen Debatten und Hasskommentare in sozialen Medien geben Extremisten und Populisten Aufwind.

Für die Feuerwehr steht der Mensch im Vordergrund, ungeachtet seiner Herkunft, Hautfarbe oder Religion. Ausgrenzung und Diskriminierung findet bei uns nicht statt!

Unter dem Motto „Toleranz statt Ignoranz“ erweitert der Landesfeuerwehrverband sein Angebot um die Aufklärung über Extremismus jeglicher Art. Wir beginnen mit Seminaren über aktuelle Entwicklungen im Rechtsextremismus und Möglichkeiten zur Früherkennung von Extremisten in den eigenen Reihen. Auch sollen Handlungsoptionen für Entscheidungsträger aufgezeigt werden.

Wir setzen uns aktiv gegen Extremismus ein. Egal, aus welcher Richtung: Extremismus hat in der Feuerwehr keinen Platz. Um Feuerwehren bei Problemen mit Extremismus unterstützen zu können, bieten wir Euch zahlreiche Angebote.



Wie kann ich den Beauftragten erreichen? Frank Hofmann

E-Mail:
extremismuspraevention@lfv-rlp.de

Landesfeuerwehrverband
Rheinland-Pfalz
Lindenallee 41-43, 56077 Koblenz,
Telefon: (0261) 974340,
E-Mail: post@lfv-rlp.de



Dieses Projekt wird gefördert durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Rheinland-Pfalz
Landes FEUERWEHR verband

Vorfall/Handlung, Meldewürdiges Ereignis (Beispiele und kurze Beschreibung)	Verantwortlich (Handelnde Person)	Unterstützung	zu informieren
ERKENNEN			
Rassistische Sprüche auf WhatsApp	Jede(r) Feuerwehrangehörige	Ggf. Landesbeauftragter	Einheitsführung
Besuch einer rechtsextremistischen Kampfsportveranstaltung	Jede(r) Feuerwehrangehörige	Ggf. Landesbeauftragter	Einheitsführung
Abspielen rechtsextremistischer Musik	Jede(r) Feuerwehrangehörige	Ggf. Landesbeauftragter	Einheitsführung
MELDEN			
Melden des Vorfalls (5 E) an Einheitsführung	Jede(r) Feuerwehrangehörige	Ggf. Landesbeauftragter	Einheitsführung
Einschalten des Landesbeauftragten für Extremismusprävention	Einheitsführung		Landesbeauftragter
Erstberatung der Vorgesetzten	Landesbeauftragter		Einheitsführung, Bürgermeister(in)
REAGIEREN (HANDELN)			
Weitere Sachverhaltsaufnahme, Befragung der Betroffenen	Einheitsführung	Landesbeauftragter	
Abschließende Bewertung mit Empfehlung	Landesbeauftragter		Einheitsführung, Bürgermeister(in)
Umsetzung der Empfehlung, ggf. Ent- pflichtung des Feuerwehrangehörigen	Bürgermeister(in)	Ggf. Landesbeauftragter	Betroffene(r) Feuerwehrangehörige(r)